

Martin Fischer – Bewerbung als Delegierter für die Landesversammlungen 2025



Liebe Freundinnen und Freunde,

als Politikwissenschaftler und Bündnisgrüner sehe ich in den aktuellen Ereignissen - vom Ampel-Aus über den Aufstieg des Trump-Faschismus in den USA bis hin zur völlig entgleisten Migrationsrhetorik - einen dringenden Weckruf für uns. Der Krieg ist zu unserer neuen Realität geworden, sei es militärisch in der Ukraine oder aber im digitalen Raum, in dem gut vernetzte Autokraten auch hierzulande die Grundlage für die Aushöhlung unserer Demokratie und Rechtsstaatlichkeit legen. Es liegt nun an uns, unsere Grundwerte und die Demokratie zu verteidigen - mit faktenbasierter, links-pragmatischer, aber vor allem grüner Politik.

In Sachsen stehen wir vor wichtigen Entscheidungen: Wie gestalten wir künftig unsere Arbeit in der Opposition? Wie nutzen wir die strategischen Spielräume einer Minderheitsregierung, ohne uns zu Erfüllungsgehilfen einer Kretzschmer-CDU zu machen? Es gilt, die Stärke der Grünen in allen politischen Verhandlungen zu demonstrieren und uns nicht in eine schwächere Position drängen zu lassen, sondern mit fundierten Argumenten und klaren, pragmatischen Alternativen aufzutreten. Gleichzeitig müssen wir die Zivilgesellschaft konsequent gegen Angriffe von Rechts verteidigen - dafür gilt es, auf den Landesversammlungen die richtigen Weichen zu stellen.

Bei all diesem Pessimismus - vergessen wir nicht die großen Gestaltungsspielräume, die wir auf Landesebene haben. Einige davon habe ich in meiner bisherigen Tätigkeit als parlamentarischer Berater im Landtag und als Politik- und Kommunikationswissenschaftler besonders gut kennengelernt: Die Hochschulen Sachsens etwa sind unsere Leuchttürme, sie sind das Fundament für die Ausbildung der nächsten Generation von Fachkräften. Wir müssen sie daher vehement gegen die Spar-Ideologie der KleiKo verteidigen und zugleich stärker in die Pflicht nehmen, um dringend notwendige Reformen voranzutreiben, um die Qualität der Lehre und der Forschung wieder jenseits von Drittmittelzwang in den Mittelpunkt zu stellen

Besonders entscheidend sind darüber hinaus für mich die medial-politischen Diskursräume - ob Rundfunk, Presse oder Online-Räume. Zu lange haben wir als Gesellschaft und als Grüne nur zugeschaut. Es ist an der Zeit, entschlossen gegen Propaganda, Desinformation und Hetze vorzugehen und zugleich Qualitätsjournalismus stärker in den Mittelpunkt zu rücken. Echte Freiheit und Demokratie bedeuten, sich konsequent gegen den Vulgärliberalismus zu positionieren und entschieden jede Form von Rechtsextremismus und äußerer Beeinflussung zurückzuweisen - ohne dabei die fundamentale Bedeutung der Meinungsfreiheit zu schmälern. Es liegt an uns, die Demokratie zu verteidigen.

Einige Worte noch zu meiner Person: Ich stamme aus Chemnitz und habe in Dresden sowie Tokio Politikwissenschaft, Kommunikationswissenschaft und Internationale Beziehungen studiert. Derzeit arbeite ich als wissenschaftlicher Mitarbeiter, wobei ich mich intensiv mit der Erforschung politischer Propaganda in sozialen Medien befasse. Meine politische Laufbahn als Mitglied der Grünen begann im Jahr 2014. Damals wie heute finde ich hier vor dem Hintergrund meiner wissenschaftlichen Weltsicht eine politische Heimat. Seitdem habe ich an verschiedenen Wahlkämpfen mitgewirkt und mich in Arbeitsgruppen wie DigiMed und Hochschule engagiert. Bereits 2020 war ich als LDK-Delegierter für Annaberg-Buchholz tätig und habe im Präsidium mitgearbeitet. Von 2023 bis 2024 durfte ich als Parlamentarischer Berater für Wissenschaft und Hochschule im Landtag Erfahrungen sammeln - eine Zeit, die mir gezeigt hat, wie wichtig es ist, parlamentarische Chancen zu erkennen und konsequent zu nutzen. Ebendies möchte ich nun gemeinsam mit euch als Delegierter **voranbringen**.

Ich bitte um euer Votum als Delegierter.

Bündnisgrüne Grüße,

Martin Fischer